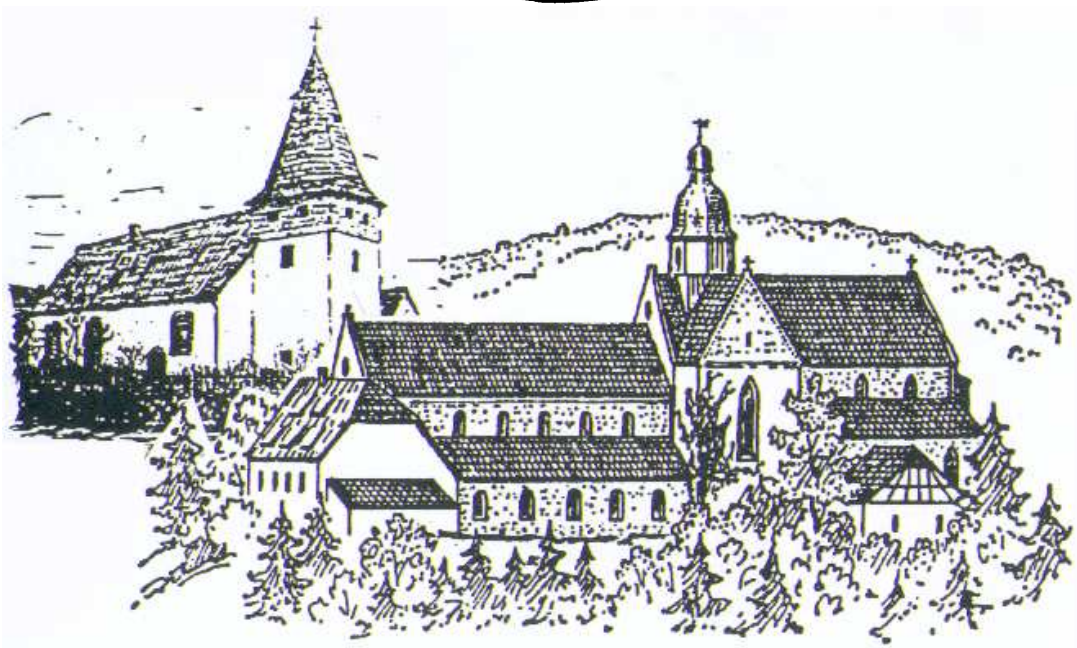
Nr. 19
Febr. / April 2011

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE AMELUNGSBORN

ST. MARIEN ST. GANGOLF



Jahreslosung 2011

"Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem."

Römer 12.21

Eine Jahreslosung wie diese zum Jahre 2011 nach Christi Geburt kann die Chance eröffnen, längerfristig als sonst gewohnt, sich einer komplexen Problematik zu nähern. Wer denkt schon einmal intensiv an das Böse. Im Fernsehkrimi erscheint das ja meist einfach: der Böse wird ermittelt, überführt und still voraus gesetzt dann verurteilt. Aber was ist dagegen das Böse? Mit einer altertümlichen Definition (der Teufel o.ä.) lässt sich nicht mehr unbedingt eine Klärung dieses Phänomens allgemeinverbindlich erzielen. Juristen und Kriminologen, Mediziner und auch manche Theologen würden dagegen sicher Sturm laufen. Also, was hat es auf sich mit diesem Bösen? Aus dem Vaterunser kennen die Älteren wohl noch die erlernte Definition Luthers … und erlöse uns von dem Übel. Auch kennen wir noch die leibliche Erfahrung der Übelkeit.

"Ist mir schlecht" ist dann eine weitere Erfahrung des Bösen. Fangen wir jedoch an, den Zustand danach zu beschreiben (mir geht's wieder gut), werden wir uns schon bald verlieren. Gut und schlecht, wohl oder übel - das Phänomen böse bleibt. Denn was mir gut tut, kann dem Anderen übel aufstoßen. Wir brauchen aber eine Kraft, eine Macht, die über bloßes Definieren oder Beschreiben hinausgeht. Das Pusten unserer Mutter, als wir uns als Kind verletzten und den Schmerz und damit das Übel auflösten, klappt beim Erwachsenen oftmals nicht mehr. Der Apostel Paulus jedenfalls bietet als machtvolle Wirkung gegen das Übel/Böse die Liebe an. Die Liebe untereinander wird von ihm in der christlichen Gemeinschaft aufgelistet. Lesen sie einmal die Verse vor unserer Jahreslosung. Da ist so viel liebevolles Tun aufgelistet, dass dieser Text auch und gerade bei Trauungen verlesen wird (für ein ganzes Eheleben gedacht). Also, in Rückbesinnung auf Christi Liebe der Übelkeit begegnen, dem Bösen die Liebe Gottes entgegenstellen und gehalten von dieser Liebe, das Böse überwinden, mit Gutem, wie es Paulus formuliert.

Nun, es ist eine Jahresarbeit. Komme, was wolle, nur im und mit Gutem lässt sich das Jahr bewahrt bewältigen. Und das geht. Denn es ist und bleibt das 2011te JAHR NACH CHRISTI GEBURT:

Ihr Pastor H.F. Härke

Auf ein Wort...

vier Monate ist unsere Amelungsborner Pfarrstelle nun schon vakant und wir warten alle darauf, dass schon bald ein neuer Pfarrer oder Pfarrerin und Familie in das dann frisch renovierte Pfarrhaus einziehen können. Mit dem Umbau des Pfarrhauses in Golmbach geht es gut voran.

Unser Landessuperintendent und Abt Eckhard Gorka wird uns im nächsten Monat Bewerber für die Pfarrstelle präsentieren. Wir hoffen alle, dass es dann nur noch eine kurze Zeit und die Vakanz Vergangenheit ist.

Mit der Hilfe von Pastor Härke aus Polle ist es uns bisher gelungen, unsere Gemeindearbeit gut weiterzuführen. Die Konfirmanden sind bei ihm in den besten Händen. Ganz herzlichen Dank möchten wir ihm, aber auch allen anderen Pastoren und Helfern sagen, die uns in den vergangenen Monaten geholfen haben. Alle Gottesdienste konnten gefeiert werden, weil sich uns immer genügend Prediger zur Verfügung stellten, allen voran Pastor Zierenberg. Den Gottesdienst feiern, Gott loben und preisen, das ist unsere Aufgabe und doch das wesentliche einer christlichen Gemeinde. Und das wollen wir weiter tun!

Danken möchten wir auch den Familien H. H. Sander, Golmbach, K. Böker, Warbsen, und Erika Schmidt, Lütgenade, für die gestifteten Weihnachtsbäume, die unsere Kirchen und Kapellen in der Weihnachtszeit festlich geschmückt haben.

Wir blicken alle getrost und im festen Vertrauen auf Gottes Hilfe in die Zukunft.

Seien Sie gegrüßt von Ihrem Amelungsborner Kirchenvorstand

Wolfgang Pankatz, Vors.

Besuch der lettischen Partnergemeinde Pinki

Anfang September besuchten Ralf Janik und Kai Räker unsere Partnergemeinde St. Johannis in Pinki. Vom Flughafen wurden sie direkt nach Pinki in die Johanniskirche gebracht, wo sie von der Gemeinde herzlich begrüßt wurden und nach der gemeinsamen Andacht ein Gastgeschenk überreichen konnten. Es war eine Erinnerungstasse, die während des letzten Partnerbesuchs auf dem Gemeindefest 2009 in Golmbach entstanden war, und ein Geldgeschenk, welches gerade zur rechten Zeit kam. Das Kirchendach war undicht geworden, und mit dem Geld war es nun möglich, diesen Mangel zu beheben und die Kirche vor größerem Schaden zu bewahren. Der Tag klang beim anschließenden gemeinsamen Abendessen in einer Gaststätte aus.

Als Unterkunft war eine Art Jugendherberge in Riga gewählt worden, so dass sich in den Tagen des Aufenthalts immer wieder die Möglichkeit ergab, die Stadt und einige ihrer Sehenswürdigkeiten ausgiebig zu besichtigen, wie die Rigaer Altstadt und Neustadt mit ihren schönen Gebäuden aus der Zeit der Hanse und des Jugendstils, die Petrikirche, deren Turm einen wundervollen Panoramablick über die Altstadt ermöglicht, den Dom, in dem regelmäßig zur Mittagszeit ein Orgelkonzert stattfindet, den Fernsehturm, der auf einer Flussinsel in der Düna steht, und die Markthallen, deren Händler fast alles Denkbare anzubieten haben. Besucht werden konnte auch das Automobilmuseum des Antique Automobil Club am Rande der Stadt, welches zahlreiche liebevoll restaurierte Raritäten aus der Automobilgeschichte zur Schau stellt.

Am Nachmittag vor dem Abreisetag traf man sich in einem alten Pfarrhaus in der Nähe von Pinki. Dort war man zum Abschied noch einmal bei vielerlei lettischen Spezialitäten beisammen, hatte viel Freude an den gegenseitigen musikalischen Darbietungen und diskutierte über die Finanzkrise. Pünktlich zum Sonnenuntergang brachen alle auf, um nach Jurmala zu fahren und dort den Sonnenuntergang zu erleben. An der Strandpromenade von Jurmala erfolgte dann auch der Abschied.
Dies war leider das letzte Mal, dass Pastor Harijs Grigols Besucher aus unserer Gemeinde in Pinki begrüßen konnte, da er die Gemeinde im Herbst 2010 mit dem Ziel einer neuen Wirkungsstätte verlassen hat. So zeigt sich eine weitere Gemeinsamkeit unserer Gemeinden: Beide warten auf einen neuen Hirten. (Kai Räker)

10 Jahre - „Offene Tür im Advent“ !

„Wie die Zeit vergeht ...“ - Kaum zu glauben, 10 Jahre organisieren wir nun schon die Aktion „Offene Tür im Advent“ in Golmbach. Es gibt mittlerweile viel darüber zu erzählen, wir haben uns viele Gedanken gemacht, es kamen viele Ideen zusammen, und wir hatten tatkräftige Unterstützung. Unser Ziel war es, ein „Wir-Gefühl“ in der hektisch-besinnlichen Zeit zu schaffen. Rote Zahlen, in gleicher Größe und Form sollten den „roten Faden“ symbolisieren, gemeinsame Spaziergänge durch die Dunkelheit - in den letzten Jahren sogar durch den Schnee - die Möglichkeiten gemeinsamen Erlebens und Gesprächsanlässe bieten.

Die Fenster sind immer unterschiedlich gestaltet, einige zeugen von liebevollen, kreativen Überlegungen und handwerklichem Geschick. Es gibt auch ein Fenster, das die Kontinuität dieser Aktion symbolisiert und in seiner Schönheit jedes Jahr wieder erscheint.

Einmal in der Woche, in den letzten Jahren immer freitags, öffnet sich eine Tür. Seit zehn Jahren dürfen wir beim Kindergarten einkehren. Jeder hat die Möglichkeit, das geschmückte Fenster und die Räumlichkeiten zu betrachten, Weihnachtsschmuck für den Tannenbaum zu basteln, leckere Kürbissuppe, Kekse, Glühwein, Kinderpunsch zu sich zu nehmen. Gemeinsam mit den Kindern, ihren Eltern und auch Großeltern, Weihnachtslieder zu singen, ist jedes Mal wieder ein besonderes Erlebnis. Wir sagen: **„Danke!“** Es ist sogar vor einigen Jahren ein Liederheft entstanden, das uns Textsicherheit beim Singen verschafft. Ein besonderer Dank geht an Erika und Hermann Sander, die seit neun Jahren dabei sind und in besonderer Weise am letzten Freitag vor

Weihnachten ihre Tür öffnen. Sie sind mit viel Freude, Herz und Seele dabei. Wir dürfen immer wieder gespannt sein, was sie sich während des Jahres Neues ausdenken, um ihren Hof und ihr Haus zu schmükken und uns allen zu präsentieren. Auch wenn es einige Golmbacher gibt, die noch nicht dabei waren, sind sie doch alle gern willkommen!

Ende November feierten wir unser 10-jähriges Jubiläum in der Scheune am Dorfplatz. Trotz der eisigen Kälte waren viele da, begleitet durch die Drehorgel-Musik, um mit uns zu feiern.
Spenden, die über die Jahre zusammengekommen sind, werden von uns dem Kindergarten Golmbach überreicht. Von den insgesamt 1.800 € konnte schon vieles angeschafft werden, was sonst nicht in die Kinderhände gelangt wäre.

70 der 300 Golmbacher Haushalte haben an dieser Aktion bis jetzt teilgenommen. Eine stolze Zahl! Immer wieder im Oktober werden wir aktiv, telefonieren, fragen, wer wieder mitmacht, ein Fenster gestaltet oder eine Tür öffnet. Wir würden uns zukünftig wünschen, im Laufe des Jahres einfach durch Zuruf, einen Zettel im Briefkasten oder einen Anruf die Teilnahme an der Offenen Tür mitgeteilt zu bekommen.

Wir freuen uns aber immer wieder über die vielen, die aktiv teilnehmen und diese unsere Aktion für unser Dorf unterstützen, damit wir hoffentlich noch viele weitere Jahre in der Weihnachtszeit zusammentreffen können.

Für das Jahr 2011 wünschen wir allen alles Gute!

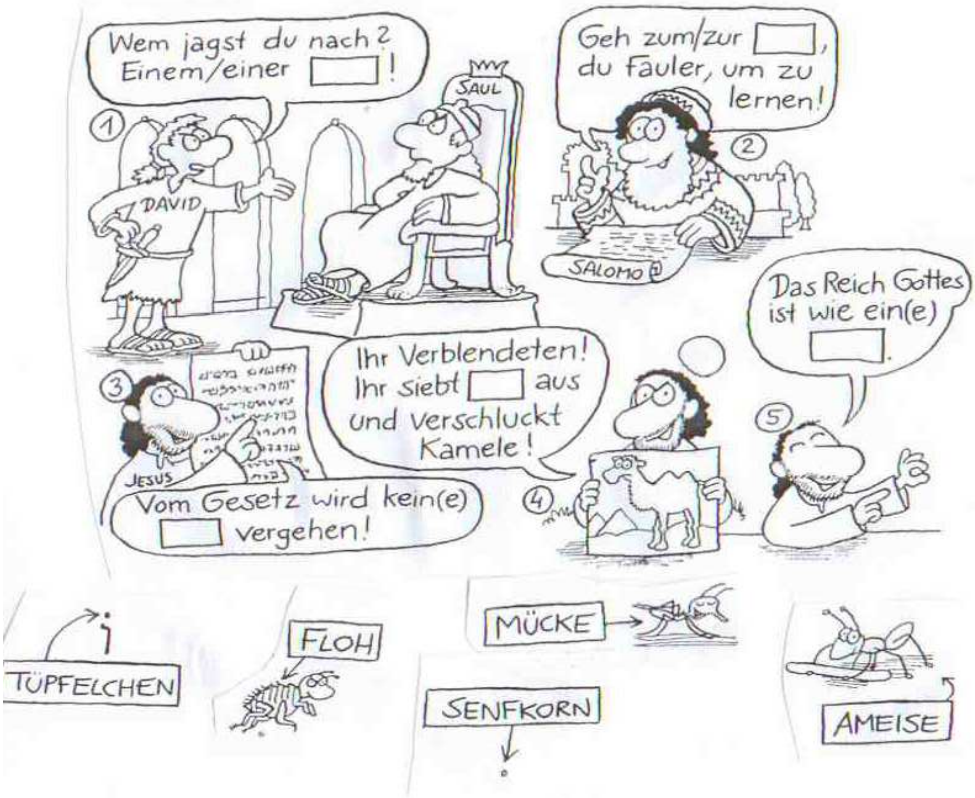
Christa Grothe und Heidrun Konkart-Herrmann.

Die Kinderseite

Ein Rätsel nicht nur für Kinder!

Die ersten zwei Könige Israels und Jesus sprechen hier von insgesamt fünf Winzigkeiten. Welche der unten abgebildeten Tiere und Sachen gehören in welchen Kasten in der Sprechblase?

(Spicken ist erlaubt: 1. Samuel 24,15 und Sprüche 6,6, sowie Matthäus 5,18 und 13,31 und 23,24)



Unsere **Kinderstunde** findet an folgenden Samstagen von 15 Uhr bis 16:30 Uhr im St. Gangolf Haus statt. Wir möchten alle Kinder unserer Gemeinde im Alter ab 5 Jahren dazu herzlich einladen:

12. Februar
12. März **Weltgebetstag für Kinder (15-17 Uhr)**
09. April
14. Mai

26. Februar
26. März
28. Mai

Weltgebetstag der Frauen 2011

aus Chile
„Wie viele Brote habt ihr?“

Der Weltgebetstag 2011 kommt aus „dem letzten Winkel der Welt“, wie die Chileninnen und Chilenen selbst ihr Land nennen. Er geht mit der Titelfrage „Wie viele Brote habt ihr?“ sogleich „zur Sache“: Ihr Christinnen und Christen weltweit – was habt ihr zu bieten? Was tut ihr gegen den Hunger in der Welt? Was und wo sind eure Gaben / eure Fähigkeiten, die ihr teilen und einsetzen könnt dort, wo sie gebraucht werden? So direkt ist uns schon lange kein Weltgebetstag mehr „zu Leibe gerückt“. In der Gottesdienstordnung ist vorgesehen, dass die Gaben und Fähigkeiten aller Teilnehmenden im Gottesdienst aufgeschrieben, in Körben gesammelt und auszugsweise am Altar verlesen werden. ***Wie viele Brote habt ihr?*** fragte Jesus seine Jünger, die ratlos vor den 5.000 Hungrigen standen und ermutigte sie zum gesegneten Teilen der geringen Brotvorräte. Und alle wurden satt. Diese Mutmachgeschichte aus dem Markus-Evangelium stellen die Weltgebetstagsfrauen in den Mittelpunkt ihres Gottesdienstes. Auch wenn bereits 1936 schon einmal eine Gottesdienstordnung aus Chile kam, ist die heutige Weltgebetstagsbewegung in Chile jung. Denn erst im Jahr 2000 haben Frauen, die in verschiedenen Fraueninitiativen engagiert waren, eine Gruppe gebildet, aus der heraus das WGT-Komitee erwachsen ist. Ein Zeichen für ökumenische Tatkraft, die für das überwiegend römisch-katholische Chile (gut 70%) etwas Neues ist. Auch unter den ca. 15% protestantischen Christinnen und Christen war Ökumene bisher kaum ein Thema. Ökumenisches Miteinander ist schon geografisch gesehen nicht leicht: Die Schriftstellerin Isabel Allende nennt ihre Heimat Chile ein „spannelanges Land... wo alle

Wege enden an dieser Lanze im Süden des Südens von Amerika, viertausenddreihundert Kilometer Berge, Täler, Seen und Meer.“ Dieser schmale, klimatisch sehr gegensätzliche Küstenstreifen wird von rund 16 Mio. Menschen bewohnt, die sich scharf in Reich und Arm und die verschiedenen Bevölkerungsgruppen aufspalten. Im Gefolge des Spaniers Magellan, der 1520 das Land hinter den Anden „entdeckte“, wurde gegen die indigene Bevölkerung um Land und Lebensrechte gekämpft. Und bis heute kämpfen die indigenen Völker Chiles, die ca. 10% der Einwohner ausmachen, um ihre Rechte: die Aymaras ganz im Norden und vor allem die Mapuche im Süden.
In der Weltgebetstagsliturgie werden wir nicht nur in der Landessprache Spanisch begrüßt, sondern auch mit Worten aus den indigenen Sprachen. Ein Hoffnungszeichen, dass unter Christinnen und Christen die ethnischen Grenzen überwunden werden sollen. Vom 19. Jhd. an wurden Deutsche - überwiegend evangelisch-lutherischer Konfession – auf fruchtbarem Land der Mapuche angesiedelt. Vergessen ist das nicht. Auch andere dunkle Zeiten und vor allem die schlimmen Jahre der Militärdiktatur unter Pinochet von 1973 bis 1990 sind unvergessen und kommen auch in der Gottesdienstordnung zur Sprache. Als die Liturgie schon fertig geschrieben war, erschütterten das Land das Erdbeben und die Flut vom Februar 2010. Aber das Thema der Liturgie: **Wie viele Brote habt ihr?** wurde für die Verfasserinnen zur aktuellen Überlebensfrage und zur dringenden Bitte nach Solidarität an alle Christinnen und Christen weltweit.

Renate Kirsch

Am Freitag, den 4. März 2011, werden Frauen, Männer und Kinder in über 170 Ländern und Regionen weltweit in ökumenischen Gottesdiensten den Weltgebetstag feiern. Auch wir laden wieder herzlich an diesem Tag zu einem Gottesdienst und anschließendem Beisammensein mit landes-typischen „Leckereien“ ein. Wir beginnen um 19.00 Uhr in Golmbach, im St.-Gangolf-Haus.

Wir bewegen Ökumene

Ein kleiner Rückblick aus dem Kindergarten!

Die Adventszeit war in diesem Jahr besonders abwechslungsreich. Einen großen Anteil daran haben die Großeltern der Kiga-Kinder.

Es war spannend und aufregend, wenn die Großeltern zu Besuch kamen. Es wurde vorgelesen, gebastelt, gemalt, gesungen, gespielt und gebacken. Laras Opa, Herr Hamelmann, hatte eine ganz besondere Idee. Er stellte den Kindern in kleinen Gruppen seine Kreisel-Sammlung vor: große, kleine, leichte, schwere, einfarbige, bunte, aus Holz oder aus Stein, und alle durften ausprobiert und getestet werden. Herr Hamelmann hatte auch sein Drechselwerkzeug mitgebracht und zeigte den Kindern, wie ein Kreisel entsteht. Große Begeisterung war zu spüren, ein spannender Vormittag. Zum Abschluss bekam jede Gruppe noch 4 gedrechselte Teelichthalter, passend zur Adventszeit.

Die Kinder und das Kiga-Team sagen nochmals vielen Dank für die gelungenen Aktionen!

Kindergartenleitung
Erika Klindworth

Evangelische Jugend

im Kirchenkreis Holzminden - Bodenwerder

und das Jugendzentrum Klex

37619 Bodenwerder ▪ Rühler Str. 38 ▪ Kontakt: evju-hobo@web.de ▪ Tel.: 05533-5880 ▪ Fax: 05533-93134

Liebe Jugendliche und Eltern,
die Evangelische Jugend im Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder bietet neben vielfältigen Angeboten im neuen Jahr 2011, wieder seine begehrten Freizeiten, Jugendgottesdienste und Seminare an. Den Programmflyer gibt es Mitte Dezember zu bestaunen und liegt in den Pfarrämter/Gemeindehäusern aus. Hier nur eine kleine Auswahl unserer Angebote:

Am Sonntag, 13.03.2011 **Jugendgottesdienst** Holzminden Michaelis.
Am Freitag, 08.04.2011 **Kreuzweg der Jugend** in Polle ab 18.00 Uhr.
Vom 16.-21.04.2011 **Juleica-Seminar** auf Schloß Baum in der Nähe von Bückeburg.
Vom 01.-05.06.2011 **Kirchentag** in Dresden ab 16 Jahren. Beitrag ab 115,- €
Vom 17.-30.07.2011 **Sommerfreizeit Österreich** für Jugendliche im Alter von 13-15 Jahren. Beitrag: 375,- €.
Vom 01.-11.08.2011 **Outdoor-Tour** in der Heide für Jugendliche im Alter von 12-14 Jahren. Beitrag: 199,- €.
Vom 02.-04.09.2011 **Sprengeljugendcamp** am Tankumsee für Konfirmanden ab 13 Jahren. Beitrag: ab 35,- €
Am Sonntag, 09.10.2011 **Jugendgottesdienst** Holzminden Luther.
Am Sonntag, 18.12.2011 (4. Advent) **Jugendgottesdienst** Holzminden Thomas.

Bürozeiten sind am Montag und Mittwoch von 8.00 bis 12.00 Uhr.

33. *Deutscher Evangelischer* Kirchentag
Dresden 1.–5. Juni 2011

Was der Deutsche Evangelische Kirchentag ist und was er will...in Dresden

2000 Veranstaltungen an fünf Tagen, 100.000 Dauerteilnehmende, die Hälfte davon Mitwirkende: Das ist der Deutsche Evangelische Kirchentag. Der Kirchentag ist aber auch viel mehr als diese Zahlen. Er ist eine riesige Plattform für ein intensives Nachfragen, ein offenes Forum für kritische Debatten zu den brennenden Themen unserer Zeit. Und er ist ein großes Event, das alle zwei Jahre im Frühsommer stattfindet. Ein fröhliches Festival für jede und jeden. Und genau das wird er auch in Dresden vom 1. bis zum 5. Juni 2011 wieder sein.

Dadurch wird jeder Kirchentag zu einem Festival aller. Nationalität und Religionszugehörigkeit spielen dabei keine Rolle – auch wenn das Großereignis Kirchentag den Namen „Evangelisch“ trägt und Sie können dabei sein! Falls Sie Interesse haben bietet der Kirchenkreis Holzminden Bodenwerder wieder eine zentrale Fahrt zum Kirchentag an. Wir fahren gemeinsam mit Bussen zum Gemeinschaftsquartier nach Dresden und sind dort zentral in einer Schule untergebracht. Damit die Organisation in diesem Jahr vereinfacht wird bieten wir zwei Preismodelle an.

Für Jugendliche bis 25 Jahre: nur 115,- €.
Für Erwachsene: 169,- €.
Der Anmeldeschluss ist der 14. April 2011

Diese Preise beinhalten den Eintritt zu allen Veranstaltungen des Kirchentages, die Tagungsmappe mit Programmheft, Liederbuch und Stadtplan, die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel in der Stadt und Region Dresden, Unterbringung in einem Gemeinschaftsquartier und ein einfaches Frühstück, sowie die Hin- und Rückreise mit dem Bus.

Nähere Informationen erhalten sie bei dem Kirchenkreisjugenddienst Bodenwerder, Diakon Dierk Stelter, Rühler Str. 38, 37619 Bodenwerder. Telefon: 05533-5880. Email: dierk.stelter@t-online.de

Anmeldeformulare liegen in den Pfarrämtern aus, oder können im Internet unter den folgenden Adressen: www.kirchenkreis-holzminden-bodenwerder.de, www.juz-klex.de, www.evju-hobo.de herunter geladen werden.
Generelle Informationen gibt es im Internet auch unter der Adresse: www.kirchentag.de

Abkündigungen (Personendaten) im Gemeindebrief

Nach dem Herkommen veröffentlichen die Kirchengemeinden diese Daten; sie fallen nicht unter den Datenschutz und dienen der Information und Anteilnahme der Gemeindeglieder. Wer allerdings für seine Person eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, möge sich rechtzeitig deshalb im Pfarramt melden.

BETHEL-KLEIDERSAMMLUNG,
am 08. und 10. Februar, 9.00-12.00 Uhr im St.-Gangolf-Haus.

Bethelsäcke sind in der Kirche bzw. Kapellen, im St.-Gangolf-Haus oder im Pfarramt zu erhalten

---

Anmeldung der neuen Kinder im Kindergarten

Ab März 2011 liegen im Kindergarten wieder die Anmeldeformulare für das kommende Kindergartenjahr 2011/2012 aus und können mitgenommen werden. Man sollte das Formular, soweit es geht, schon zu Hause ausfüllen und zu einer persönlichen Anmeldung mitbringen. Weitere Auskunft erteilt die Kindergartenleitung Frau Klindworth (Tel. 81354, bitte nach 13 Uhr).

Jubel-Konfirmation: Pfingstsonntag, 12 Juni 2011

Einladungen dazu werden im März versandt.

Gottesdienste

		4. Sonntag nach Epiphanias (Lied 346)		
30. 1.	Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
2. 2. - Fest der Darstellung des Herrn				
	Mittwoch	19:00	Andacht	(Warbsen)
	Mittwoch	19:00	Gottesdienst	(Golmbach)
3. 2.	Donnerstag	15:00	Andacht	(Golmbach)
		19:00	Gem. Beichte u. Gottesdienst	(Golmbach)
4. 2.	Freitag	18:00	Vesper	(Golmbach)

5. Sonntag nach Epiphanias (Lied 246)				
6. 2.	Sonntag	10:00	Familiengottesdienst	(Golmbach)
10. 2.	Donnerstag	19:00	Gottesdienst	(Golmbach)
11. 2.	Freitag	18:00	Vesper	(Golmbach)
Letzter Sonntag nach Epiphanias (Lied 67)				
13. 2.	Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
17. 2.	Donnerstag	19:00	Gottesdienst	(Golmbach)
18. 2.	Freitag	18:00	Vesper	(Golmbach)
3. Sonntag vor den Fasten: Septuagesimä (Lied 342)				
20. 2.	Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
24. 2.	Donnerstag	19:00	Gd. (Apostel Matthias)	(Golmbach)
25. 2.	Freitag	18:00	Vesper	(Golmbach)
2. Sonntag vor den Fasten: Sexagesimä (Lied 196)				
27. 2.	Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
2. 3.	Mittwoch	19:00	Andacht	(Warbsen)
3. 3.	Donnerstag	15:00	Andacht	(Golmbach)
		19:00	Gem. Beichte u. Gottesdienst	(Golmbach)
4. 3.	Freitag	19:00	Weltgebetstag	(Golmbach)
Sonntag vor den Fasten: Estomihi (Lied 384)				
6. 3.	Sonntag	10:00	Familiengottesdienst	(Golmbach)
FASTENZEIT				
9. 3.	**Aschermittwoch**	19:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
10. 3.	Donnerstag	19:00	Passionsgottesdienst	(Golmbach)
11. 3.	Freitag	18:00	Vesper	(Golmbach)
1. Sonntag in den Fasten: Invokavit (Lied 362)				
13. 3.	Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
17. 3.	Donnerstag	19:00	Passionsgottesdienst	(Golmbach)
18. 3.	Freitag	18:00	Vesper	(Golmbach)
2. Sonntag in den Fasten: Reminiszere (Lied 366)				
20. 3.	Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
24. 3.	Donnerstag	19:00	Passionsgottesdienst	(Golmbach)
25. 3.	Freitag	18:00	Vesper	(Golmbach)
3. Sonntag in den Fasten: Okuli (Lied 82)				
27. 3.	Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
31. 3.	Donnerstag	19:00	Passionsgottesdienst	(Golmbach)
1. 4.	Freitag	18:00	Vesper	(Golmbach)
4. Sonntag in den Fasten: Lätare (Lied 396)				
3. 4.	Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
6. 4.	Mittwoch	19:00	Andacht	(Warbsen)
7. 4.	Donnerstag	15:00	Andacht	(Golmbach)
		19:00	Passionsgottesdienst	(Golmbach)
8. 4.	Freitag	18:00	Vesper	(Golmbach)
5. Sonntag in den Fasten: Judika (Lied 76)				
10. 4.	Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
14. 4.	Donnerstag	19:00	Passionsgottesdienst	(Golmbach)
15. 4.	Freitag	18:00	Vesper	(Golmbach)

6. Sonntag in den Fasten: Palmarum (Lied 87)				
17. 4.	Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
18. 4.	Karmontag	19:00	Kreuzwegbetrachtung	(Golmbach)
19. 4.	Kardienstag	19:00	Kreuzwegbetrachtung	(Golmbach)
20. 4.	Karmittwoch	19:00	Kreuzwegbetrachtung	(Golmbach)
21. 4.	**Gründonnerstag: Tag der Einsetzung des Hl. Abendmahles**			
		19:00	Gem. Beichte u. Hauptgottesdienst	(Golmbach)
22. 4.	**Karfreitag: Tag der Kreuzigung des HERRN**			
		10:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
		15:00	Andacht zur Todesstunde (Ev. Joh.)	(Golmbach)
Heiliges Osterfest (Lied 101)				
23. 4.	Sonnabend	22:00	Feier der Osternacht	(Amelungsborn)
24. 4.	**Ostersonntag**	10:00	Hauptgottesdienst	(Amelungsborn)
25. 4.	**Ostermontag**	10:00	Hauptgottesdienst	(Golmbach)
28. 4.	Donnerstag	19:00	Gd. (Evang. Markus-25. 4.)	(Golmbach)
29. 4.	Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)

Gelegenheit zur Einzelbeichte
jederzeit nach Vereinbarung bzw. nach den Gottesdiensten

Andere Zusammenkünfte

Seniorenkreis: 3.2.; 3.3.; 7.4.; 5.5.; Beginn 15:00 mit Andacht (Golmbach)
Bus-Abfahrt: Reil.:14:20 / Lütg.:14:30 / Warb.:14:35 / Ngb.:14:40 / Hlb.:14:45
Kinderstunde: (vierzehntäglich)
samstags 15:00: 2. und 4. Samstag im Monat (Golmbach)
Schola Amelungsborn: sonnabends 17:00 (Ngb/Hlb)
Familiaritas des Klosters Amelungsborn: 18.-20.2.; 18.-20.3.; 6.-8.5.;
Ökumen. Frauenkreis: 25.-27.2.; 25.-27.3; 13.5.-15.5.;

Das Glück ist nur in Gott.
Und wenn wir ihn gefunden haben,
dann ist es überall.

Blaise Pascal

Kirchliche Amtshandlungen

T A U F E N sind im Familiengottesdienst, der in der Regel am ersten Sonntag im Monat in Amelungsborn und Golmbach (bzw. in den Gottesdiensten in Lütgenade und Reileifzen) stattfindet. — **Anmeldung vorher (!)** im Pfarrbüro. Dabei bitte mitbringen: Stammbuch/Geburtsurkunde + „Nur für die Taufe"-Kopie, Patenscheine der auswärtigen Paten. — Das **Taufgespräch** ist in der Regel am Donnerstag vor den Taufgottesdiensten um 20 Uhr im St.-Gangolf-Haus mit Eltern und Paten.

Die heilige Taufe empfingen:
13.11.: Niklas Meier, Negenborn

Kirchlich getraut wurden:
23.10.: Dr. med. Detlef Ringbeck und Denise Annutsch, Höxter

Kirchlich begraben wurden:
27.08.: Eva-Gertrud Brosch geb. Lesch, 74 J, Lütgenade
30.09.: Margarete Hamelmann geb. Plate, 88 J, Golmbach
30.09.: Heinrich Brandt, 77 J, Negenborn
19.10.: Willy Krause, 83 J, Golmbach
12.11.: Randolf Eilts, 43 J, Negenborn
18.11.: Kurt Schönberger, 74 J, Warbsen
24.11.: Friedrich Oerke, 75 J, Golmbach
24.12.: Gerhard Jakob, 77 J, Holenberg
14.01.: Göhmann, Willi, 82 J, Holenberg

Anläßlich ihrer Silbernen Hochzeit empfingen Gottes Segen:
26.09.: Holger und Petra Weinberg geb. Simon, Golmbach

Anläßlich ihrer Goldenen Hochzeit empfingen Gottes Segen:
29.09.: Herbert und Margrit Weirauch geb.Schomburg, Holenberg
30.09.: Waldemar und Gerda Fitz geb. Ropeter, Warbsen

Die Wiederaufnahme in die Landeskirche hat erklärt:
16.09.: Helma Weidenhaupt, geb. Bomke, Lütgenade

Der Austritt aus der Landeskirche wurde erklärt:
16.09.: Kai-Heinrich Schmidt, Negenborn
13.12.:Ute Bellmann geb. Sparkuhle, Negenborn

SPRECHSTUNDEN

PFARRBÜRO in GOLMBACH
☎ 05532-8303
Dienstag u. Donnerstag 10-12 Uhr

Spenden-Kto.-Nr. 1067390, Volksbank Weserbergland (BLZ: 27290087)

Vakanzvertreter: Pastor Härke, 37647 Polle, Burgstr. 24
☎ 05535-304